

13. januar 2006

18 h
krönungskutschen-saal

exzellenz-konzert

schirmherrschaft daniel barenboim

maurice ravel 1875-1937
introduction et allegro

ronith mues harfe
andreas kißling flöte
miguel perez iñesta klarinette
rüdiger thal, eva egelhoff violine
max schmiz viola
michael rauter violoncello

franz schubert 1797-1828
streichquartett d-moll d810 "der tod und das mädchen"
allegro
andante con moto
scherzo. allegro molto
presto

chagall quartett

Hochschule für Musik *Hanns Eisler* Berlin

ronith mues, geboren 1982 in münchen. erster harfenunterricht im alter von 5 jahren. 1997 bis 2001 jungstudentin und anschließend studium bei prof. maria graf an der hochschule für musik "hanns eisler" berlin. meisterkurse bei maria graf, catherine michel, erika waardenburg, marie-pierre langlamet und isabelle moretti. zahlreiche preise und auszeichnungen bei wettbewerben u.a. 3ème concours international de harpe a.s.t.h. lyon, "jugend musiziert", deutsche harfenvereinigung mit dem sonderpreis für die beste interpretation der orchesterliteratur, internationaler wettbewerb "rovere d'oro" in italien, 53. internationaler ard wettbewerb. stipendiatin der yehudi-menuhin-stiftung "live music now", der stiftung "villa musica" mainz, des deutschen musikrats. aufnahme in die bundesauswahl "konzerte junger künstler". 1997 bis 2001 mitglied im bundesjugendorchester und seit 2002 in der "jungen deutschen philharmonie" frankfurt, stimmführerin für harfe. aushilfe bei verschiedenen orchestern u.a. hoftheater in meiningen, duisburger philharmoniker, norddeutsches rundfunkorchester hannover, deutsches symphonie-orchester berlin und berliner philharmoniker. mit u.a. der "jungen deutschen philharmonie" konzerttourneen in verschiedene länder europas und südamerikas sowie in namibia und in nord- und südkorea.

andreas kißling, geboren 1984 göppingen. flötenstudium bei prof. roswitha staege 2001-04 am julius-stern-institut der udk berlin und seit wintersemester 2004 an der universität der künste berlin. meisterkurse bei prof. karlheinz zoeller, prof. carin levine und prof. peter-lukas graf. verschiedene preise und auszeichnungen bei wettbewerben u.a. 8. internationaler händelwettbewerb halle, internationaler querflötenwettbewerb "friedrich kuhlau" uelzen, "jugend musiziert" und laureat beim internationalen jugendwettbewerb "concertino praga". teilnahme an der 50. bundesauswahl "konzerte junger künstler". stipendiat der stiftung musikleben und kulturstiftung baden-württemberg 2000, der studienstiftung des deutschen volkes 2003 und des deutschen musikrats 2005. auftritte als solist u.a. mit dem sinfonieorchester der stadt ulm und dem kammerorchester des julius-stern-instituts der udk berlin. kammermusikalische konzerte u.a. mit dem "hambra"-flötenquartett der udk berlin und mit der pianistin friederike persdorf. auftritte mit verschiedenen orchestern u.a. sinfonieorchester der udk, junge süddeutsche philharmonie esslingen, staatsorchester braunschweig und jugendsinfonieorchester göppingen.

miguel perez iñesta, geboren 1980 in valladolid/spanien. klarinettenstudium bei julio sanchez und andreas weisgerber am "conservatorio superior de oviedo", 1998 abschluss mit dem premio fin de carrera. seit 2003 studium bei prof. karl-heinz steffens an der hochschule für musik "hanns eisler" berlin. 2000, 2002 und 2003 teilnahme an der "schleswig-holstein musik festival" orchester-akademie. 2001 2. preis im holzbläserwettbewerb "jeunesses musicales" spanien und 2003 1. preis im kammermusikwettbewerb "jeunesses musicales". 2005 teilnahme am cully classique festival und am zermatt festival. seit oktober 2005 stipendiat der orchester-akademie der berliner philharmoniker.

Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin

rüdiger thal, geboren 1980 in lohr a. m. erster violinunterricht im alter von sechs jahren. 1994 aufnahme in die frühförderklasse von prof. conrad von der goltz an der würzburger musikhochschule und anschließend violinstudium bei prof. herwig zack. 2002 wechsel an die hochschule für musik "hanns eisler" berlin, dort zunächst studium bei prof. christoph poppen und anschließend bei prof. ulf wallin. preisträger mehrerer nationaler und internationaler wettbewerbe u.a. "jugend musiziert", jakob-stainer-violinwettbewerb, "premio rodolfo lipizer" violinwettbewerb, johannes brahms-wettbewerb für kammermusik. auftritte als solist u.a. mit dem kammerorchester franz-liszt budapest, den nürnberger sinfonikern und dem european union chamber orchestra. stipendiat verschiedener stiftungen wie des daad und der deutschen stiftung musikleben, die ihm seit 1997 eine violine zur verfügung stellt. zur zeit ist er stipendiat des deutschen symphonie-orchesters berlin.

eva egelhoff, geboren in mönchengladbach. erster violinunterricht im alter von sieben jahren. 1999-2005 violinstudium bei prof. christiane edinger an der musikhochschule lübeck und prof. christine busch an der musikhochschule stuttgart. meisterkurse bei prof. ulrike dierick, prof. maria egelhof, prof. susanne rabenschlag, prof. hans-heinz schneeberger und prof. thomas brandis. kammermusikalische betreuung u.a. von prof. wilhelm melcher/melos-quartett, prof. franz beyer, prof. walter levin/ la salle quartett, verdi quartett und edinburgh string quartet. stipendiatin des deutschen musikrats und des goethe instituts. teilnahme an förderkursen der karl-klügler-stiftung und am "aberdeen youth festival" schottland. konzertreisen u.a. nach frankreich und afrika. als mitglied der jungen deutschen philharmonie auftritte unter dirigenten wie peter eötvös, lothar zagrosek und heinrich schiff. uraufführung mehrerer zeitgenössischer werke für violine solo und zusammenarbeit mit zahlreichen komponisten u.a. friedhelm döhl, benedict mason, marta ptaszynska und mike svoboda. mitwirkung bei projekten des ensemble controverse und des ensemble modern u.a. im rahmen der festivals donauessingen, märzmusik berlin und polenmarkt/ greifswald. neben kammermusikalischer regelmäßige orchestertätigkeit bei der klangverwaltung münchen, im rundfunkorchester münchen und als barockgeigerin im johann-sigismund-cousser-orchester stuttgart und concerto lübeck.

max schmiz, geboren 1979 in münchen. 1997-2000 violastudium bei danielle hennicot und klavierstudium bei beatrice rauchs am conservatoire de musique luxembourg. ab 2000 violastudium an der hochschule für musik "hanns eisler" berlin, zunächst bei friedemann weigle, seit 2004 bei prof. walter küssner. in 2004 beginn des aufbaustudiums streichquartett bei prof. eberhard feltz. teilnahme an orchester-workshops bei kent nagano, nikolaus harnoncourt, sir simon rattle, seiiji ozawa. meisterkurse u.a. bei prof. hariolf schlichtig, prof. matthias buchholz, prof. walter küssner, prof. stephan picard, prof. lukas hagen. 1996-2000 mitglied des landesjugend-orchester rheinland pfalz. 2000 teilnahme an verschiedenen projekten des jeunesse-musicale weltorchesters. seit 2000 mitglied des hochschul-sinfonie-orchesters. 2004 auftritt bei den schwetzingen festspielen. seit 2002 mitglied im chagall-quartett.

michael rauter, geboren in basel. violoncellostudium zunächst bei hans-christian schweiker in aachen. seit 2004 bei prof. jens-peter maintz so wie in der kammermusikklassse des artemis quartetts an der universität der künste berlin. 1998 regio-förderpreis für musik der "fördergemeinschaft der europäischen wirtschaft" und der "fondation des prix européens". 1997-2000 u.a. mitglied des bundesjugendorchestes und der orchester-akademie des schleswig-holstein musikfestivals. seit 2005 aushilfe im deutschen symphonieorchester berlin. konzerte als solist u.a. mit dem mendelssohn-kammerorchester leipzig und dem philharmonischen orchester budweis. künstlerische impulse durch die arbeit mit dem klangforum wien, dem ensemble modern, dem melos-quartett, david grigorian, wen-sinn yang und komponisten wie u.a. helmuth lachenmann, beat furrer und karl-heinz stockhausen. 2003 initiator der konzertreihe "kontraste" in aachen. 2004 mitbegründer des kammermusikfestivals "chiemgauer musikfrühling" in traunstein. initiator und künstlerischer leiter, zusammen mit dem kanadischen dirigenten julian kuerti, des 2005 neugegründeten internationalen kammerensembles "kaleidoskop" in berlin.

chagall-quartett gegründet 1999 an der hochschule für musik "hanns eisler" berlin. unterrichtet bei friedemann weigle (petersen-quartett). seit 2003 aufbaustudium bei prof. eberhard feltz. besuch internationaler kammermusikurse wie dem oberstdorfer musiksommer und mit unterstützung eines stipendiums der karl-klingler-stiftung dem meisterkurs der schubertiade schwarzenberg. unterrichtet bei prof. peter buck/melos-quartett, prof. lukas hagen/hagen-quartett und prof. franz beyer. im mai 2004 2. preis in der wertung streichquartett beim deutschen hochschulwettbewerb. im november 2003 aufnahme in die von yehudi menuhin gegründete "live music now"-stiftung. konzerte im rahmen des potsdamer kultursommers in der friedenskirche sanssouci, im mendelssohnhaus leipzig, im kurfürstlichen palais trier, in italien und der schweiz. gast bei verschiedenen festivals u.a. beim euriade-festival holland und den osnabrücker kammermusiktagen. cd-aufnahme mit werken von haydn, schubert und milhaud im september 2003 mit hilfe privater sponoren. das chagall-quartett spielt in der besetzung stefan hempel, serge verheylewegen violine, max schmiz viola, jan ickert violoncello.

zu unserer nächsten **veranstaltung** mi **18. januar 2006** 20 uhr
großer saal konzerthaus
laden wir sie herzlich ein: karten 4.- euro fon 030.20309-2101

american music III

werke von charles ives, george gershwin,
alan broadbent, bill holman
sorin creciun klavier
peter weniger tenorsaxophon
christian ehwald, jiggs whigham dirigenten
studioorchester

wir schicken ihnen gern den **semesterveranstaltungsplan** fon 030.90269-806
der hochschule für musik "hanns eisler" berlin. fax 030.90269-702
den **monatlichen veranstaltungsplan** pr@hfm-berlin.de
lassen wir ihnen auf wunsch per email zukommen. hochschule für musik "hanns eisler" berlin
wir freuen uns über ihr interesse und ihre nachricht. pressestelle
charlottenstraße 55 10117 berlin

hochschule für musik "hanns eisler" berlin
charlottenstraße 55
d-10117 berlin
www.hfm-berlin.de
presse- und öffentlichkeitsarbeit
redaktionsschluss 06.01.2006
programm- & besetzungsänderungen vorbehalten